

Flörsheimer Zeitung

Anzeiger f. d. Maingau Maingauzeitung Flörsheimer Anzeiger

Ersteinst. Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit Illust. Beilage) Druck u. Verlag, sowie verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach, Flörsheim a. M., Schulstraße. Telefon Nr. 59. Postfachkonto 188 67 Frankfurt



Anzeigen kosten die 6-gespaltene Zeile oder deren Raum 12 Pfennig, auswärts 16 Pfennig. Kleinanzeigen die 6-gespaltene Zeile oder deren Raum 30 Pfennig. Der Bezugspreis beträgt 85 Pfennig ohne Trägerlohn

Nummer 64

Donnerstag, den 1. Juni 1933

37. Jahrgang

Die Gelder der Hindenburgwahl

von Oberst Hindenburg, Meißner, Treowanus und Neudell im Gereke-Projekt.

Berlin, 31. Mai.

Die Mittwoch-Sitzung im Prozeß gegen den früheren Reichskanzler Dr. Gereke brachte Aussagen und Erklärungen von hochpolitischem Charakter. Zunächst wurde Oberst Oskar von Hindenburg

bezeugt. Dieser bestätigte, daß in Gesprächen mit Dr. Gereke während der beiden Präsidentschaftswahlkämpfe und der Wahl davon gesprochen wurde, zur Förderung der nationalen Sammlung nach dem Sinne der nationalsozialistischen Bewegung eine unabhängige nationale Zeitung zu gründen. Der Gedanke sei aber dann aufgegeben worden, da die notwendigen Gelder nicht aufzubringen waren.

Verteidiger Rechtsanwalt Langbehn: Halten Sie nach Kenntnis der Persönlichkeit des Angeklagten Dr. Gereke für möglich, daß er aus den Wahlgeldern Summen zum privaten Zwecke entnommen hat, oder glauben Sie, daß solche Gelder für rein politische Zwecke verwendet wurden?

Oberst: Wir ist nicht die Idee gekommen, daß er Gelder in irgendeiner Form für sich verwenden sollte.

Staatssekretär Meißner

Als Zeuge, er habe sich bemüht von der Ausbringung der Gelder und von den Verhandlungen des Hindenburg-Ausschusses ferngehalten. Er bestätigte, daß Botschaften über die Gründung einer Zeitung der nationalen Sammlung geschickt worden wären. In diesen Botschaften wurde Dr. Gereke, daß er für diesen Zweck eine Summe von 500 000 Mark zur Verfügung stellen könnte.

Der Botschaften ergab sich, daß das Geld aus den Mitteln des Hindenburg-Ausschusses herrührte, und daß von Deutschen, die mit dieser Verwendung einverstanden waren.

Verteidiger: Dr. Gereke hatte damals 380 000 Mark aus dem Hindenburg-Ausschuß zur Verfügung. Wenn man wußte, hätte man dann die Idee der neuen Zeitung verfolgt?

Staatssekretär Meißner: Ich glaube, ja.

Zwei Briefe Gerekes.

Der Staatsanwalt hielt Dr. Gereke dann vor, daß er als Vorkämpfer der strengnationalen Bewegung und einer bewußten Hindenburgpolitik bezeichnet worden sei. Er verlas dann zwei Briefe, von denen einer an den Reichskanzler, den anderen an den Reichsminister des Innern, abgeleitet war, aus denen hervorgehe, daß Gereke in Beziehung zu den entmachteten preußischen Ministern stand.

Reichsminister a. D. Treowanus.

Der Minister legte dem Zeugen verschiedene Belege vor. Dann äußerte er sich als Zeuge zu dem Kernpunkt der Sache: Ihm und seinen Kollegen sei es 1932 darauf angekommen, Hindenburg zu verhelfen, da man die Hoffnung auf eine erneute deutsche Außenpolitik hatte. Wir haben uns im Hinblick auf die Frage vorgelegt, wie man die Kräfte der nationalsozialistischen Bewegung in die Regierung einstellen könnte.

Verteidiger: Halten Sie es für möglich, daß Dr. Gereke überhaupt engere Beziehungen mit Linkskreisen gehabt hat, es sei denn, daß es sich um politische Manöver handelte, um sie über seine wahren politischen Absichten zu täuschen?

Reichsminister Treowanus: Ich hätte eine solche Verbindung mit Linkskreisen bei Dr. Gereke für völlig ausgeschlossen.

Verteidiger: Hat nicht schon Anfang 1932 Dr. Gereke wie der damalige Reichskanzler Dr. Brüning die Wahlkampagne geführt, und war es nicht die Aufgabe des Reichskanzlers, die Wahlkampagne zu führen, und war es nicht die Aufgabe des Reichskanzlers, die Wahlkampagne zu führen, und war es nicht die Aufgabe des Reichskanzlers, die Wahlkampagne zu führen?

Zeuge: Ich weiß nicht, ob ich darüber aussagen darf, ob Gereke Kenntnis in dieser Hinsicht hatte, doch aus dem damaligen Gespräch als Reichsminister.

Verteidiger: Hat Dr. Gereke diesen Plan schon im Juli 1932 gefördert?

Zeuge: Ich habe diesen Plan schon im Juli 1932 gefördert. Er hat diesen Gedanken ganz besonders verfolgt. Er hat deshalb auch in seiner Fraktion Überstände anzukämpfen gehabt.

Verteidiger: Der Zeuge wird der Schriftsteller Heinrich v. Treowanus vernommen, der an den Verhandlungen über das Hindenburg-Wahlprojekt führend teilgenommen hat. Zeuge erklärte, Dr. Gereke habe bei diesen Verhandlungen erklärt, er könne sofort 500 000 Mark zur Verfügung stellen. Man habe in dem Kreise angenommen, daß ein Restbetrag der Hindenburg-Sammlung

Verteidiger: Hatten Sie Kenntnis davon, daß

zur Erlangung dieser Mittel falsche Quittungen verwendet worden waren?

Zeuge: Davon ist mir nichts bekannt.

Wer hat das Geld erhalten?

In der Nachmittags-Sitzung wurde zunächst als Zeuge der frühere Reichsminister von Neudell darüber vernommen, wie es zu der Anzeige gekommen sei. Der Zeuge erklärte, daß er sich aus praktischen und grundsätzlichen Erwägungen dagegen gewandt habe, die Angelegenheit durch eine persönliche Aussprache mit Dr. Gereke aus der Welt zu schaffen. Er habe vielmehr darauf gedrungen, die Reichsregierung und Oberst von Hindenburg zu verständigen, weil es sich nach seiner Überzeugung um einen schweren Korruptionsfall gehandelt habe. Gereke habe ihm unter vier Augen erklärt, er könne den Herren doch nicht mitteilen, an welche politischen Gruppen Gelder gestossen seien.

Verteidiger: Um welche politischen Gruppen handelt es sich dabei? — Zeuge:

Um die Wirtschaftspartei, die Landvolkpartei und den Jungdeutschen Orden.

Sodann wurde Staatssekretär Kempner vernommen, der Geschäftsführer des Hindenburg-Ausschusses war. Der Zeuge sagte aus, Dr. Gereke im ganzen 3,9 Millionen Mark zu Propagandazwecken übergeben zu haben. Daß Ueberläufer nach der Wahl verblieben seien, habe er erst bei der zweiten Vernehmung beim Staatsanwalt erfahren. Es stellte sich heraus, daß der Zeuge in dem Glauben, daß sogar ein Defizit von 500 000 Mark bestände, sich

brieflich an den damaligen Reichsfinanzminister Dietrich gewandt und eine Abkürzung des Briefes auch dem früheren Reichsminister Dr. Brüning geschickt hatte.

Kudy Dr. Gereke war über dieses Schreiben unterrichtet worden. Die Frage des Staatsanwaltes, ob der Zeuge auf Grund dieses Schreibens auch tatsächlich Geldmittel erhalten habe, erklärte Staatssekretär Kempner nicht ohne Auslagen in der Sitzung seiner vorgelegten Belege beantworten zu können.

Schließlich erklärte Staatssekretär Kempner auf den Hinweis des Staatsanwaltes, daß es für das Strafmaß von ungeheurer Bedeutung sei, ob die vermeintlichen 500 000 Mark Defizit aus Steuermitteln abgedeckt worden seien, daß er die angeforderte Summe beschafft habe, aber nicht angegeben könne, von welcher Stelle er sie erhalten habe.

Verteidiger: Stammen die Gelder für die Hindenburgwahl nicht vielfach auch aus Kreisen, die nur aus taktischen Gründen Geld hergaben, also Linkskreisen, jüdischen Warenhäusern usw., die an sich politisch nicht auf der Seite des Reichspräsidenten standen, aber seine Wahl unterstützten, damit nicht Hitler gewählt würde?

Zeuge: Das nehme ich mit Sicherheit an.

Der Hauptfiskal der Hindenburg-Ausschusses, Regierungsinспектор Grunow erklärte sodann bei seiner Aussage, daß die erste Abrechnung von Dr. Gereke habe zurückgewiesen werden müssen. Die zweite Abrechnung habe ein Defizit von 30 000 Mark ergeben und Dr. Gereke habe auf Deckung desselben gedrungen. Damals schon habe sich der Hindenburg-Ausschuß in großen finanziellen Schwierigkeiten befunden, denn es seien ungefähr drei Millionen Schulden vorhanden gewesen, die erst im Juli durch die Bemühungen von Staatssekretär Kempner hätten abgedeckt werden können.

Nach der Vernehmung einer Cousine des Angeklagten wurde dann die Weiterverhandlung auf Freitag vertagt.

Goebbels über Mussolini

Aussagen vor der Presse.

Rom, 31. Mai.

Reichsminister Dr. Goebbels überbrachte bei seinem Besuch bei dem Generalsekretär der Faschistischen Partei, Starace, ein in Leder gebundenes Exemplar von Hitlers „Mein Kampf“. Nach dem Besuch wurden Goebbels im Hof und auf der Straße von Jungfaschisten begeisterte Ovationen dargebracht.

Dr. Goebbels hat am Mittwoch seine Besichtigung faschistischer Einrichtungen fortgesetzt und dann nacheinander die italienische und deutsche Presse empfangen. Er machte dabei im wesentlichen folgende Ausführungen:

Der stärkste Eindruck, den das junge faschistische Italien bei mir hinterlassen hat, ist Mussolini selbst. Er verkörpert in sich Willen und Geist in einer seltenen Harmonie. Er ist eine Persönlichkeit, die weit über das Maß des allhergebrachten Talentes hinausragt, mit einem Wort, ein politisches Genie. Besonders ansprechend bei ihm ist sein ungemein herzliches menschliches Wesen.

Italien selbst bietet das imposante Bild von Zucht und Ordnung. Mussolinis unsterbliches Verdienst wird immer darin bestehen, daß er dem italienischen Volk die Überzeugung eingeimpft hat, zu den Nationen ersten Ranges zu gehören. Ich konnte bei einem Besuch in Vittoria mich davon überzeugen, von welcher ungeheuren schöpferischen Kraft der Faschismus besessen ist. Was in 2000 Jahren ver-

geblieben, versucht wurde, das macht Mussolini wahr: Die pontinische Wüste wird urbarer Boden und mitten im Frieden hat das junge Italien eine neue Provinz erworben.

Ich habe das Bedürfnis, durch die Presse beider Länder den bewundernswerten Duce, seiner Regierung und seiner Partei meine tiefste Dankbarkeit zum Ausdruck zu bringen für die so überaus herzliche Aufnahme, die ich in Italien gefunden habe.

Mussolini über die deutsche Revolution

Wie der „Angriff“ berichtet, äußerte sich der italienische Regierungschef Mussolini bei dem Empfang zu Ehren von Dr. Goebbels in der deutschen Botschaft in Rom über die politische Entwicklung in Deutschland. Er erklärte, daß Autorität, Ordnung und Disziplin die Grundlage eines jeden Staates sei, daß es, wie in Italien, nur eine einzige Partei geben dürfe. Diese Partei müsse das Volk, müsse die Nation darstellen und alle Tugenden des Volkes zum Ausdruck bringen.

Als der Duce dann gefragt wurde, was er von der Zukunft Deutschlands halte, erklärte er mit Bestimmtheit: „Ich halte die Zukunft der nationalen Revolution in Deutschland für unbedingt gesichert.“

Der Staggerrat-Tag

Die Gedenkfeier der Reichsmarine.

Riel, 31. Mai. Als Auftakt zu den Veranstaltungen der Reichsmarine zum Staggerrat-Tag fand am Abend ein großer Zapfenstreich des Marinestandortes Riel beim Marine-Ehrenmal in Laboe statt. Der Stationschef, Vizeadmiral Albrecht, der selbst an der Staggerratschlacht in führender Stellung entscheidend für den Erfolg der deutschen Flotte mitgewirkt hatte, hielt die Gedenkansprache, in der er u. a. sagte:

„Am heutigen Abend zur gleichen Zeit, als vor 17 Jahren die deutsche Hochseeflotte unter Führung des Admirals von Scheer zum Kampfe für Deutschlands Freiheit ausließ, wollen wir hier an historischer Stätte der Gefallenen der kaiserlichen Marine im Weltkrieg gedenken. 1569 Offiziere und Militärbeamte, 8067 Deckoffiziere und Unteroffiziere, 25 197 Mannschaften der kaiserlichen Marine fielen als tapfere Soldaten und Seelen treu ihrem Eid unter der allen ruhmvollen Kriegslage. In allen Meeren der Welt rauhst über diese Toten die See, in Flandern, an den Dardanellen, in Ausland deckt sie fremde Erde.“

Die Ansprache klang in ein Hoch auf das deutsche Volk aus. Dann ertönten die Klänge des großen Zapfenstreiches. Nach dem Gesang des Deutschlandliedes beendete ein Vorbeimarsch der Verbände die Feierstunde.

Wilhelmshaven, 31. Mai. Der Jahrestag der Seeschlacht am Staggerrat wurde in den Jadestädten Wilhelmshaven und Rühringen mit einem großen militärischen Festen eingeleitet. Um 8 Uhr fand an den im Hafen liegenden Kriegsschiffen eine feierliche Flaggenparade statt. Abordnungen aller Marinetruppenteile und Schiffe versammelten sich auf dem Heldenfriedhof vor den Gräbern der Toten der Staggerratschlacht.

In Harburg-Wilhelmshaven wurde die Staggerrat-Feier mit einer Gedenkfeier für den ermordeten Freikorpsführer Hauptmann Berthold verbunden.

Den 17. Jahrestag der Seeschlacht am Staggerrat feierte die Reichshauptstadt mit der Weihe eines Staggerrat-Platzes, zu dem der ehemalige Kemper-Platz im Tiergarten umbenannt wurde.

Den Höhepunkt und zugleich den Abschluß der Marineveranstaltungen bildeten Paraden aller Marinetruppenteile in Riel und Wilhelmshaven.

Der Freitod Marga von Ehdorfs

Aleppo, 31. Mai. Ueber den Tod der Fliegerin Marga von Ehdorfs werden folgende Einzelheiten bekannt: Nachdem die Fliegerin auf dem Flugplatz von Mouslimieh, ungefähr 16 Kilometer nördlich von Aleppo, eingetroffen war und ihre Maschine verlassen hatte, wurde sie nach der Fliegermesse geleitet, wo in jeder Beziehung für sie gesorgt wurde. Später begab sie sich auf eigenen Wunsch nach dem Ruhezimmer, das für Flieger, die eine Notlandung gemacht haben, bereitgehalten wird.

Plötzlich wurden mehrere Schüsse gehört. Alles eilte nach dem Ruhezimmer, wo Marga von Ehdorfs auf dem Bett liegend tot aufgefunden wurde. Neben ihr lag die Schnellfeuerpistole, die sie auf ihren Flügen mit sich zu führen pflegte. Ihr Kopf war von zwei Kugeln durchbohrt. Die ärztliche Untersuchung läßt darauf schließen, daß die Fliegerin freiwillig in den Tod gegangen ist.

Straßenbahnzusammenstoß in Leipzig

Leipzig, 31. Mai. An einer Straßentrennung am Augustusplatz stießen zwei Straßenbahnzüge zusammen. Ein Motorwagen stürzte um. Bisher wurden ein Toter, vier Schwer- und zwei Leichtverletzte geborgen.

Daß er über das Defizit keinen Aufschluß geben
kann, ist ein weiterer Beweis für die Unzuverlässigkeit
des Rechnungsführers, welcher selbst Vorläufe gegeben habe, wofür er auch

Buhbach. Auch der Tod konnte sie nicht scheiden. Im Alter von 90 und 93 Jahren ist in Hochmiesel in der Wetterau das Ehepaar Nikolaus Wächtershäuser, wohl das älteste Ehepaar in Hessen, innerhalb zweier Tage gestorben. Ihre Ehe hat 67 Jahre gedauert. Auch der Tod hat sie nicht trennen können.

Deßau, 31. Mai. Eine schwere Naturkatastrophe ereignete sich Mittwoch vormittag bei Goldorf im Kreise Bernburg. Die Kallberge bei Eiserfurth sind in einer Breite von 500 Meter in die Saale gestürzt und haben das Bett des Flusses vollkommen gesperrt, so daß die Saale ihren Lauf durch die Große Aue nehmen muß. Das Wasser fließ innerhalb 20 Minuten um einen halben Meter. Ringsumher besteht kilometerweit größte Hochwassergefahr. Die Katastrophe ist vermutlich auf die ungeheuren Regenmassen zurückzuführen, die in den letzten 48 Stunden niedergingen.



Latscha

 Latscha liefert Lebensmittel

—

[illegible]

Vom 24. Mai bis 6. Juni 1933
Mainzer Aufbauwillen
bekundet
die Schau!

Haus — Herd — Technik
Mainz Ausstellung: „Das Heim von heute“ Mainz

Vom 24. Mai bis 6. Juni 1933
Mainzer Gemütlichkeit
herischt
im Vergnügungspark „Alt-Mainz“

Geschäfts-Übergabe

Meiner werten Kundschaft zur gef. Nachricht, daß ich ab 1. Juni d. J. mein Geschäft meinem Sohne übergebe. Für das mir entgegengebrachte Vertrauen danke ich Allen recht herzlich und bitte dieses Vertrauen auch meinem Nachfolger übertragen zu wollen.
Hochachtungsvoll
Julius Meyer und Frau

Der verehrl. Einwohnerchaft zur gef. Kenntnis, daß ich ab Donnerstag, den 1. Juni 1933 das elterliche Geschäft in der Eisenbahnstr. 50 übernehme. Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine werte Kundschaft mit guter und frischer Ware aus meiner nunmehr von mir geführten

Rinds-, Kalbs- u. Schweinemetzgerei

zu bedienen. Um geneigten Zuspruch bittet
BENNO METZGER, Metzgermeister, Eisenbahnstraße 50

NB. Für die Feiertage empfehle 1a. Fleisch- u. Wurstwaren. Lieferung frei Haus

FÜR PFINGSTEN!

Damen-Strümpfe, -Knöchelsöckchen, Handschuhe, Schals, Gürtel, Krage, Hemden, Schlupfhosen, Hütthalter, Strumpfhalter Herren-Hemden, Unterhosen, Krage, Selbstbinder, Socken, Strümpfe, Mützen, Kinder-Strümpfe, Kniestrümpfe, Schlüpfer, Söckchen

Brauner Panama- u. Hemdenstoff
von 80 Pfg. an
Abzeichen, Armbinden und Zubehörteile

Räthi Ditterich, Grabenstr. 20

Die richtige Wurmkur
bei Kindern und Erwachsenen
ist Dr. Bulleb's „Wärmol“-Tee



18. Deutsches Bundesfest
Frankfurt a. M. Juli 1933

Pfingsten

der Auftakt zum Sommer

Damen-Strümpfe K-Seide plattiert 1,95, 1,45, 0,95	Herren-Oberhemden weiß pr. Ware 5,85, 3,95, 2,95
Damen-Strümpfe künstl. Wascheide md. Farb. 1,95, 1,45, 95	Herren-Oberhemden farb. schön. Des- sins 6,90, 4,85, 3,90
Kinder-Strümpfe dunkle Farben Größe 40	Herren-Sporthemden mod. Sommerstoff 3,90, 3,45, 2,95
Dam.-Schlupfhos. Charmeuse 1,95, 1,75	Herren-Kragen gestärkt u. halbst. all. Formen 70, 50
Dam.-Schlupfhos. B'Wolle und Macco 1,65, 1,25, 95	Selbstbind., Regattes viele Neuheiten 1,95, 1,45, 95
Kind.-Schlupfhos. B'Wolle Größe 30	Herren-Socken geschm. Musterg. 1,45, 1,25, 95, 75
Damen-Mützen Chenille, nat. Must. 1,95, 1,65, 1,45, 95	Hosen-Träger 1. Knaben u. Herren 1,95, 1,75, 1,45, 95
Sport-Gürtel 1,95, 1,50, 95, 75	Mützen

Zur Badezeit Bade-Hosen, -Anzüge, -Mützen,
-Schuhe in allen Farben, Preislagen etc.

G. Sauer Hauptstraße

Bekanntmachungen der Gemeinde Flörsheim

Als gefunden wurden abgegeben:
drei Schlüssel am Ring
Eigentumsansprüche können auf dem Rathaus, Zimmer
Nr. 3 geltend gemacht werden.

Am Mittwoch, den 7. Juni 1933, nachmittags 3 Uhr findet in der Riedschule die Mutterberatungsfunde statt.
Flörsheim am Main, den 1. Juni 1933.
Der Bürgermeister: Land.

Kirchliche Nachrichten

Katholischer Gottesdienst

Freitag, Herz Jesu, 6,30 h. Messe für Kath. Steinbruch im
Schwesternhaus, darnach Aussegnung des Allerheiligsten
bis 2 Uhr. 7 Amt für den gefallenen Heintich Riko-
laus Land.

Samstag 6,30 Stiftungsmesse für die Verst. der Kirchenstift.
(Schwesternhaus), 7 Amt für Elix Wunsch vom 3. Ord.

Israelit. Gottesdienst i. Flörsheim, Eddersheim, Wellbach
Samstag, den 3. Juni 1933. Sabbat: Ploffe.

7,45 Uhr Vormittagsgottesdienst,
9,00 Uhr Morgengottesdienst,
3,00 Uhr Rindgäbel,
9,30 Uhr Sabbatausgang.

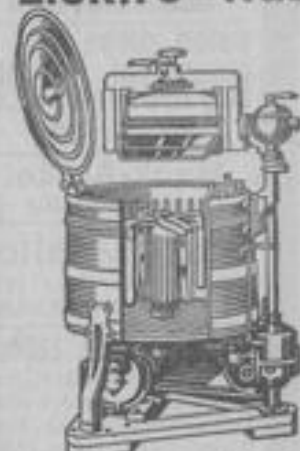
KAISER'S KAFFEE GESCHÄFT

liefert aus eigenen Fabriken in bester
Qualität zu niedrigsten Preisen:

Kaffee, Malzkaffee, Tee, Kakao, Schoko-
laden, Pralinen, Bonbons, Erfrischungs-
waffeln, Keks sowie viele Erzeug-
nisse der deutschen Landwirtschaft.



Miele Elektro-Waschmaschine Nr. 150



Eine Maschine,
über die es nur
eine Stimme
des Lobes gibt.

Verdecktes Getriebe,
geräuschloser Lauf,
schwenkbarer Wrin-
ger mit dicken, wei-
chen Gummiwalzen.

Ein Waschtage mit der Miele Nr. 150 ist ein Fest!

Zu haben in den Fachgeschäften.

Mielewerke A.G. Gütersloh/Westf.

Am Pfingstfesttag bleiben unsere
Büro Räume

geschlossen

Kreis-Sparkasse
des Main-Taunus-
Kreises

Nass. Landesbank-
stelle Hochheim
Zweigtl. Flörsheim

Sie die Feiertage:

la. Masthohlenfleisch

Messgerei Schildge

Rüsselsheim, Mainzerstraße 27

Auch zu

Pfingsten

Lebensmittel nur von
Frühling

Wurst und Käse

Blockwurst	1/4 Pfund	26
Cervelatwurst	1/4 Pfund	28
Mettwurst	1/4 Pfund	30
Bierwurst	1/4 Pfund	24

Gekochter Schinken 1/4 Pfund 35 u. 30

Limburger Käse	1/4 Pfund	08
Limburger ohne Rinde	1/4 Pfund	10
Edamerkäse 40%	1/4 Pfund	18
Schweizerkäse	1/4 Pfund	24
Emmentaler ohne Rinde	1/4 Pfund	28

Frische Eier

10 Stück 70, 77 und 85

Frische Spargeln } zum billigsten
Kopfsalat } Tagespreis

Neue Matjesheringe . . . 3 Stück 35
Neue Kartoffeln . . . 2 Pfund 19

Zur Bowle

Weißwein, offen	Liter	65
1/2 Liter-Flasche ohne Glas		70
Apfelwein, offen	Liter	35
1/2 Liter-Flasche ohne Glas		38
Hassia Sprudel	Flasche ohne Glas	15
Erdbeeren	2 Pfund-Dose	90
Pflirsche	2 Pfund-Dose	1
Ananas	2 Pfund-Dose	1,65

Frühling's-Kaffee

stets frisch gebrannt.

Schokoladen, Keks, Waffeln, Erfrisch-
ungs-Drops zu niedrigsten Preisen.

Frühling's

Flörsheim a. M. Grabenstrasse 18